

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2019

III. WAS BLEIBT VON 1989/90?

10:30 – 11:00 Uhr Vortrag

1989/90 als europäischer Erinnerungsort

Prof. Dr. Ralph Jessen
Historisches Institut der Universität zu Köln

11:00 – 11:30 Uhr Vortrag

Europäische Konflikte in der nachrevolutionären Epoche

Prof. Dr. Tilman Mayer
Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonn und Vorstandsmitglied der Deutschen
Gesellschaft e. V.

11:30 – 12:00 Uhr Vortrag

**Auf dem Weg zu neuen Autoritäten –
Demokratieverlust(e) in Europa**

Prof. Dr. Julia Obertreis
Lehrstuhl für Neueste Geschichte mit dem
Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas an der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
und Vorsitzende des Verbandes der Osteuropa-
historikerinnen und -historiker e. V.

12:00 – 12:30 Uhr Kaffeepause

12:30 – 12:45 Uhr Impulsvortrag

Wohin strebt Europa?

Prof. Dr. Ulrich Herbert
Historisches Seminar der Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg

12:45 – 14:00 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

Anna Barkemeyer
Mitglied des Europäischen Jugendparlaments
Deutschland e. V., Frankfurt am Main

Dr. Péter Györkös
Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik
Deutschland, Berlin

Prof. Dr. Ulrich Herbert
Jaroslav Ostrčilík
Projektmanager des Festivals »Meeting Brno«
und Träger des Dehio-Preises, Brünn

Moderation: Korbinian Frenzel
Deutschlandfunk Kultur, Berlin

Ab 14:00 Uhr Mittagsimbiss

VERANSTALTUNGSZEITRAUM:

19. bis 20. März 2019

VERANSTALTUNGSORT:

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18
10117 Berlin

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Deutsche Gesellschaft e. V.
Dr. Heike Tuchscheerer
Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte
Mosse Palais
Voßstraße 22
10117 Berlin
Tel.: 030 88 41 2-254
Fax: 030 88 41 2-223
E-Mail: heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei, um Anmeldung
wird bis zum 17. März 2019 gebeten. Die Veranstaltung wird
als Bildungsurlaub anerkannt.

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON:

Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Scharrenstraße 17
10178 Berlin
Tel.: 030 24 07 92-0
Fax: 030 24 07 92-99
E-Mail: info@aufarbeitung-berlin.de
www.berlin.de/aufarbeitung



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5
10117 Berlin
Tel.: 030 31 98 95-0
Fax: 030 31 98 95-210
E-Mail: buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



Deutsche Gesellschaft e. V.

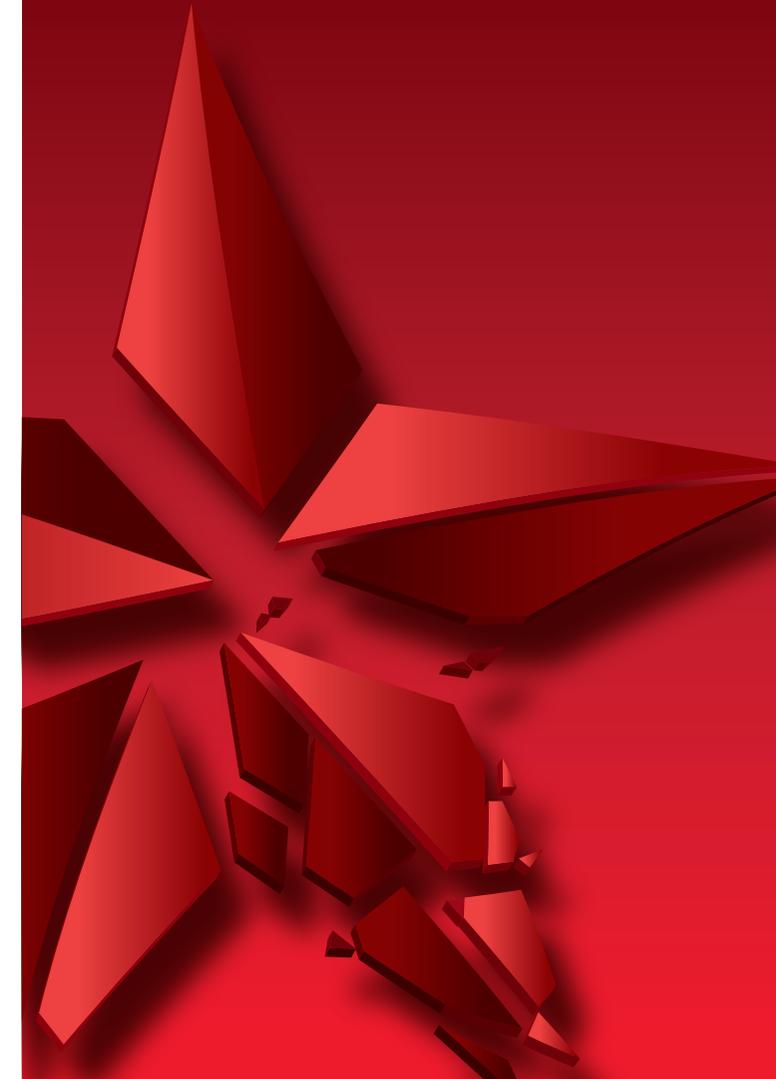
Mosse Palais
Voßstraße 22
10117 Berlin
Tel.: 030 88 41 2-141
Fax: 030 88 41 2-223
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de



GESTALTUNG: ULTRAMARINROT

KONFERENZ

**1989–2019:
DIE REVOLUTIONEN
IN DER DDR UND
IN OSTMITTELEUROPA
GLOBALE ENTWICKLUNGEN
UND PERSPEKTIVEN**



Mit den Jahren 1989/90 verbindet sich eine historische Zäsur – mit nachhaltigen Wirkungen für Deutschland und die Welt. 30 Jahre später gilt es, an die historischen Ereignisse, ihre Ursachen und Nachwirkungen zu erinnern und aktuelle Fragestellungen zu diskutieren: Welche Deutungsmuster gibt es für die revolutionären Veränderungen in den unterschiedlichen Staaten? Inwiefern lassen sich globale Wechselwirkungen in den Blick nehmen? Was ist von 1989/90 geblieben?

1989–2019: DIE REVOLUTIONEN IN DER DDR UND IN OSTMITTELEUROPA GLOBALE ENTWICKLUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Deutsche Gesellschaft e. V. möchten mit der Konferenz einen Beitrag zu einer vergleichenden Gesamtperspektive auf die »Friedlichen« Revolutionen von 1989/90 in der DDR und in ausgewählten Ländern Ostmitteleuropas leisten. Dabei sollen die Auf- und Umbrüche in ihren globalen Wirkungen verortet werden.

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik werden sich mit den Auswirkungen und gegenseitigen Einflüssen der Auf- und Umbrüche in der DDR und in Ostmitteleuropa, den internationalen Bezügen und systemübergreifenden Prozessen sowie dem erinnerungskulturellen Umgang mit den Revolutionen auseinandersetzen.

Diese Konferenz bildet den Auftakt der siebenteiligen Diskussionsreihe »REVOLUTION! 1989 – Aufbruch ins Offene«, die vom Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Deutschen Gesellschaft e. V. realisiert wird. Die Veranstaltungen (09.04., 07.05., 04.06., 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.2019) finden jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt.

DIENSTAG, 19. MÄRZ 2019

10:30 – 10:45 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Michael Schneider
Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Berlin

Markus Meckel
Vorsitzender des Stiftungsrats der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Minister a. D., Berlin

I. 1989 IM INTERNATIONALEN KONTEXT

10:45 – 11:15 Uhr Vortrag

1989/90 als globale Zäsur

Dr. Manfred Sapper
Chefredakteur der Zeitschrift Osteuropa, Berlin

11:15 – 11:45 Uhr Vortrag

Goodbye Lenin. Das Ende des osteuropäischen Staatssozialismus

Prof. Dr. Klaus Gestwa
Direktor des Instituts für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Eberhard Karls Universität Tübingen

11:45 – 13:00 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

»1989/90: Und die Welt war anders« – Von den Revolutionen zur Veränderung der internationalen Ordnung

Prof. Dr. Klaus Gestwa

Dr. Manfred Sapper

Prof. em. Dr. Gabriella Schubert
Präsidium der Südosteuropa-Gesellschaft e. V., Berlin

Dr. Angela Siebold
Historisches Seminar der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation:

Harald Asel
Inforadio vom rbb, Berlin

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

II. 1989/90 UND DIE FOLGEN

14:00 – 14:20 Uhr Vortrag

1989/90 als Ausgangspunkte politischer Neuordnungen in der DDR und in Ostmitteleuropa

PD Dr. Oliver Bange
Historisches Institut der Universität Mannheim

14:20 – 14:40 Uhr Vortrag

Gesellschaften im Umbruch

Richard Swartz
Osteuropa-Korrespondent und Schriftsteller, Wien

14:40 – 15:15 Uhr Kaffeepause

15:15 – 16:30 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

Aufbrüche und Umbrüche – persönliche Erfahrungen nach 1989/90

Marianne Birthler
Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR a. D. und Ministerin a. D., Berlin

György Dalos
Schriftsteller und Historiker, Berlin

Daiga Krieva
Konrad-Adenauer-Stiftung im Auslandsbüro Lettland, Riga

Moderation:

Gemma Pörzgen
Journalistin, Berlin

Ab 16:30 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick

